

Beförderungen und Mutationen

Offiziersgesellschaft Oberwallis

Oberwallis. — Auf den 1. Januar 2002 wurden im VBS die alljährlichen Beförderungen und Mutationen vorgenommen. Vom Präsidenten der Offiziersgesellschaft Oberwallis, Oberstleutnant Andreas Biner, wurden folgende Beförderungen mitgeteilt.

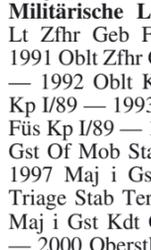
Beförderungen zum Oberst



Oberst Jules Eyer, Blatten bei Naters, bisher: Stab Geb AK 3, neu: Stv Chef Ausb Geb AK 3 Geboren am 20. September 1952 — verheiratet mit Conny Eyer-Im-sand, Vater von zwei Kindern — Berufsoffizier — Bürger von Naters



Oberst i GSt André Mudry, Salgesch, Kdt Geb Füs Bat 88, Kdt Ter Rgt 10 Geboren am 15. Dezember 1964 — verheiratet mit Daniela Mudry-Plaschy, Vater von drei Kindern — Berufsoffizier der Infanterie — Bürger von Lens



Oberst i GSt Michael Zurwerra, Ried-Brig, USC Op Stab Fest Br 23, SC Stab Fest Br 23 Geboren am 12. Januar 1961 — verheiratet mit Brigitte Zurwerra-Sarbach, Vater von zwei Kindern, Mittelschullehrer — Bürger von Ried-Brig



Oberst i GSt Norbert Zurwerra, Schönbühl BE, Kdt Geb Füs Kp I/89, Kdt Geb Füs Bat 88 Geboren am 25. Januar 1968 — verheiratet mit Regula Zurwerra-Eyring, Vater eines Kindes — dipl. Organisator IT Post — Bürger von Ried-Brig

Stab Fest Br 23 — 2002 Oberst i GSt SC Stab Fest Br 23

Beförderungen zum Oberstleutnant



Oberst i GSt Franz-Josef Amherd, Gamsen-Brig, C Ter D Stab Ter Div 1, Kdt Fest Pi Bat 13 Geboren am 3. November 1964 — verheiratet mit Daria Amherd-Imboden, Vater von zwei Kindern — Instruktor BAUT — Bürger von Brig-Glis, Mund, Zwischbergen

Militärische Laufbahn: 1987 Lt Zfhr L Flab Stabsbtr 2 — 1992 Oblt Kdt a i L Flab Btr II/2 — 1994 Hptm Kdt L Flab Stabsbtr 2 — 1998 Hptm Stab F Div 2 — 1999 Maj i GSt Stabsof Stab Pz Br 1 — 2001 Maj i GSt C Ter D Stab Ter Div 1 — 2002 Oberstlt i GSt Kdt Fest Pi Bat 13



Oberstlt Arthur Rieder, Uetendorf, Stab Uem Br Stabsbat 41, Kdt Uem Br Stabsbat 41 Geboren am 21. März 1963 — verheiratet mit Thongphan Rieder, Vater von zwei Kindern — C Ssp Of Kdo Uem Br 41 — Bürger von Wiler

Militärische Laufbahn: 1987 Lt Zfhr Geb Füs Kp IV/88 — 1993 Hptm Kdt Geb Füs Kp IV/89 — 2001 Maj Kdt Stv Uem Br Stabsbat 41 — 2002 Oberstlt Kdt Uem Br Stabsbat 41



Oberstlt Etienne Schmid, Naters, Mun Of Stab Ter Rgt 10, Mun Of Stab Ter Br 10 Geboren am 9. August 1961 — Kaufmann — Bürger von Naters

Militärische Laufbahn: 1983 Lt Zfhr Geb Füs Kp II/89 — 1988 Oblt Kdt a i Geb Füs Kp II/89 — 1990 Hptm Kdt Geb Füs Kp II/89 — 1994 Hptm Mun Of a i Stab Geb Inf Rgt 18 — 1997 Maj Mun Of Stab Ter Rgt 10 — 2002 Oberstlt Mun Of Stab Ter Br 10



Oberstlt Norbert Zurwerra, Schönbühl BE, Kdt Geb Füs Kp I/89, Kdt Geb Füs Bat 88 Geboren am 25. Januar 1968 — verheiratet mit Regula Zurwerra-Eyring, Vater eines Kindes — dipl. Organisator IT Post — Bürger von Ried-Brig

Militärische Laufbahn: 1990 Lt Zfhr Geb Füs Kp III/89 — 1995 Oblt Zfhr Geb Füs Kp III/89 — 1996 Hptm Kdt Geb Füs Kp/89 — 2002 Oberstlt Kdt Geb Füs Bat 88

Beförderungen zum Major



Major Adrian Harnisch, Walten-schwil, Kdt Stv Mech Bat 4, Ausb Of Stab Pz Br 4 Geboren am 4. Mai 1960 — verheiratet mit Doris Harnisch, Vater von zwei Kindern — Kaufmann — Bürger von Wahlern BE

Militärische Laufbahn: 1983 Lt Pz Gren Kp III/12 — 1989 Oblt Pz Gren Kp 32 — 1991 Hptm Kdt Pz Gren Kp 32 — 1996 Hptm C Ei Mech Bat 4 — 1998 Hptm Kdt Stv Mech Bat 4 — 2001 Maj Ausb Of Stab Pz Br 4



Major Reinhard Imboden, Raron, Qm L Flab Lwf Abt 23, Qm L Flab Lwf Abt 23 Geboren am 8. Mai 1969 — Abteilungsleiter — Bürger von Raron

Militärische Laufbahn: 1991 Lt Qm Geb Inf Rgt 18 — 1995 Oblt Qm Hb Abt 34 — 1997 Hptm Qm Hb Abt 34 — 2000 Hptm Qm L Flab Lwf Abt 23 — 2001 Maj Qm L Flab Lwf Abt 23



Major i GSt Benno Imoberdorf, Zürich, Stab M Flab Abt 51, C Triage Stab Flab Br 33 Geboren am 7. Juli 1970 — verheiratet mit Lone Imoberdorf, Vater eines Kindes — Unternehmensberater — Bürger von Ulrichen

Militärische Laufbahn: 1991 Lt FE Kdt M Flab Btr II/52 — 1995 Hptm Kdt M Flab Btr I/51 — 1999 Hptm Kdt M Flab Stabsbtr 52 — 2000 Maj Kdt Stv M Flab Abt 51 — 2001 Maj i GSt C Triage/Betrieb Stab Flab Br 33



Major Giancarlo Nuzzo, Fribourg, Uem Of Fest Br 23 Geboren am 22. November 1964 — verheiratet mit Sonja Nuzzo-Serra, Vater von zwei Kindern — Verkaufsführer — Bürger von Zürich

Militärische Laufbahn: 1986 Lt Stabsbtr Art Rgt 9 — 1990 Oblt Stabsbtr Art Rgt 9 —

1995 Hptm Hb Abt 34 — 2001 Maj Uem Fest Br 23



Major Alexander Schmid, Brig-Glis, Kdt Stv a i L Flab Lwf Abt 1, Kdt Stv L Flab Lwf Abt 1 Geboren am 11. Februar 1964 — verlobt mit Silvia Lang, Vater eines Kindes — Berufsoffizier Luftwaffe — Bürger von Ausserberg

Militärische Laufbahn: 1988 Lt Zfhr L Flab Lwf Stabsbtr 1 — 1995 Oblt Zfhr L Flab Lwf Stabsbtr 1 — 1998 Hptm Kdt L Flab Lwf Stabsbtr 1 — 2001 Hptm Kdt Stv a i L Flab Lwf Abt 1 — 2002 Maj Kdt Stv L Flab Lwf Abt 1



Major Martin Zurwerra, Brig, Of z Vf Kdt Stab Ter Rgt 10, Adj Stab Ter Rgt 10 Geboren am 10. Juli 1964 — verheiratet mit Gabi Zurwerra-Lowiner, Vater von zwei Kindern — Jurist — Bürger von Ried-Brig

Militärische Laufbahn: 1988 Lt Zfhr Geb Füs Kp II/89 — 1992 Oblt Stab Geb Füs Bat 89 — 1996 Hptm Adj Stab Geb Füs Bat 89 — 2001 Hptm Of z Vf Kdt Stab Ter Rgt 10 — 2002 Maj Adj Stab Ter Rgt 10

Beförderungen zum Hauptmann

Hptm Kilian Ambord, Visperterminen, 1970, Kdt Spit Kp I/53 — Hptm Mario Imhof, Hochdorf, 1975, Of z Vf Kdt Stab Fest Br 23 — Hptm Patrick Tschopp, Leukerbad, 1975, Kdt Geb Füs Kp III/88

Beförderungen zum Oberleutnant

Oblt Ivo Erpen, Lax, 1978, Uem Of Geb Füs Stabskp 88

Mutationen

Oberst Tony Jossen, Stalden, 1950, Of z Vf Kdt Stab Ter Br 10 — Oberstlt i GSt Pius Brantschen, Saas Fee, 1963, USC Op Fest Br 23 — Oberstlt Ivo Burgener, Ried-Brig, 1968, USC Op Stab Ter Br 10 — Maj Anton Bumann, Saas Balen, 1955, C Vrk + Trsp Ter Br 10 — Maj Marcel Murmann, Kippel, 1962, C Alpin LW Pers Res Stab LW — Maj Stefan Weyer, Spiez, 1965, C TID Stab Fest Br 23 — Hptm Dieter Lötcher, Schnottwil, 1966, Kdt Internet Kp Info Rgt 14 — Hptm Patrick Schröter, Gampel, 1970, Of z Vf Kdt Stab Geb Füs Bat 87 — Hptm Diego Zenklusen, Brig-Glis, 1968, Kdt Spit D Kp 53 — Oblt Theodor Biderbost, Baltschieder, 1978, Kdt a i Trsp Kp IV/1 — Oblt Udo Heinzmann, Dottikon, 1974, Kdt a i Geb Füs Kp I/89 — Oblt Willy Loretan, Leukerbad, 1975, Kdt a i Geb Füs Kp II/89

Muss die Schweiz in die UNO?

Der Schreibende stellt nur Fragen, die er auf seinen Wahrheitsgehalt infolge Zeitmangels nicht untersuchen kann. Aber er weiss, dass vieles verdreht wird, vor allem von UNO-Befürwortern, die dem Bundesrat folgen.

Briefe an den WB

Ist es richtig, dass das Vetorecht der fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates (USA, Russland, China, England, Frankreich) Sonderrechte schafft? Diese fünf Staaten besitzen die Wasserstoffbombe. Diesen Grossmächten hätten wir kleinen Schweizer uns zu unterziehen. Wenn das so ist, ein Nein zum UNO-Beitritt. Ist es wahr, dass sich der Bundesrat vollumfänglich an vom UNO-Sicherheitsrat beschlossenen wirtschaftlichen Sanktionen gegen Drittstaaten beteiligt hat, so etwa gegenüber dem Irak? Aufgrund einer bundesrätlichen Verordnung ist der Handel mit dem Irak untersagt. Die Schweiz beteiligt sich daran, hätte der Bundesrat doch die Möglichkeit, sich in differenzierter Weise auf ein Exportverbot von militärischen und bestimmten technologischen Gütern zu beschränken, statt sich der UNO unterzuordnen. Wenn das so ist, Nein zur UNO. Aufgrund der bundesrätlichen Verordnung müssen Schweizer Exporteure, die mit dem Irak Handel betreiben wollen, obwohl die Schweiz nicht UNO-Mitglied ist, entsprechende Ausnahmegenehmigungen bei dem Sanktionskomitee des UNO-Sicherheitsrates in New York beantragen. Wenn das so ist, Nein zur UNO.

Ist es wahr, dass die Zwangsmassnahmen gegenüber dem Irak seit 1990 bisher Hunderttausenden (vor allem Kindern) das Leben gekostet hat, sei es infolge von Mangel an Medikamenten, an Nahrung oder sauberem Trinkwasser? Diese Form des Hungerkrieges trifft in erster Linie die Zivilbevölkerung. Es ist unverständlich, dass sich die Schweiz an derart grausamen Massnahmen gegen ein ganzes Volk mitbeteiligt. Wenn das wahr ist, ein Nein zum UNO-Beitritt. Wenn der Schreibende Recht hat, gehören der UNO auch Af-

ghanistan, Irak, Libyen, Pakistan und der Sudan an. Diese Länder waren von der ersten Stunde an im Kreise der UNO, durch die USA als Schurkenländer bezeichnet, die die freie Welt bedrohen. Hat die UNO bisher das Nötige getan, um den Terrorismus zu bekämpfen? Wenn das wahr ist, Nein zur UNO.

Noch nie konnte die UNO Streitigkeiten zwischen Regierungen oder gar Kriege verhindern. Beispiele sind die andauernde Unterjochung des Tibets durch China. Der Dalai Lama musste das Land verlassen, obwohl dieser noch keiner Fliege je ein Bein ausgerissen hat. Wo ist die UNO beim Streit zwischen Israel und Palästina? Auch hier ein Nein zur UNO.

Der Einwand der USA entscheidet darüber, ob ein UNO-Generalsekretär wiedergewählt wird oder nicht. Das sind Fakten, die in der Presse, soweit man dieser glauben kann, immer bestätigt werden. Auch hier ein Nein für den UNO-Beitritt.

Was macht denn die UNO für die Schweiz so attraktiv? Die Schweiz hat längst vor der Entstehung der UNO bewiesen, dass ein neutraler unabhängiger Staat wirkungsvolle Hilfe leisten kann. Wir können unsere Verantwortung über das Schweizerische Rote Kreuz und anderer Institutionen jederzeit uneingeschränkt wahrnehmen. Die guten Dienste sind eine Spezialität des Neutralen, wie die Schweiz es ist, die UNO ist immer parteiisch. Schon deshalb ein Nein zum UNO-Beitritt.

Die Schweiz braucht nicht beizutreten, nur weil die UNO mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Man frage besser die x-tausend unschuldig umgebrachten irakischen Kinder über ihr trauriges Schicksal. Sie können leider nicht mehr reden. Auch da hat sich der Bundesrat an den Sanktionen beteiligt. Das ist nun wirklich nicht im Sinne von Alfred Nobel, dem Stifter des Preises. Sein Preis verliert immer mehr von seinem Glanz und Ansehen. Doch dafür ist nicht Nobel verantwortlich, sondern eine Organisation, die zum Werkzeug einer Grossmacht wurde. Deshalb Nein zu einem UNO-Beitritt.

Viktor Bättig, Leuk-Stadt

Der Europarat: Das Argument für einen UNO-Beitritt

Die Debatte um einen UNO-Beitritt der Schweiz wird von Behauptungen, Unterstellungen und Vermutungen geprägt. An konkreten Fakten wird dem Wähler wenig geboten. Ich möchte deshalb am Beispiel des

Briefe an den WB

Europarats darlegen, dass ein UNO-Beitritt die Schweiz weder neutralitätspolitisch noch innenpolitisch aus den Fugen werfen wird. Dies im Gegensatz zu den Behauptungen der Gegner des UNO-Beitritts um Christoph Blocher, welche nicht müde werden, den Verlust der Neutralität, der nationalen Eigenständigkeit und des schweizerischen Selbstverständnisses heraufzubeschwören. Der Beitritt zu einer internationalen Organisation ist für sie ein Sündenfall, den sich die Schweiz niemals leisten darf.

Wie kurz die UNO-Gegner in ihrer Argumentation denken, lässt sich am Beispiel des Europarats belegen. Die Schweiz ist seit über dreissig Jahren Vollmitglied des Europarats und hat in dieser Zeit weder ihre Neutralität verloren, noch innenpolitisch Schaden genommen. Ganz im Gegenteil, Schweizer Vertreter haben im Rahmen ihres Engagements im Europarat immer wieder Zeichen gesetzt. Zu erwähnen sind beispielsweise

se die beiden SVP-Nationalräte Prof. Walter Hofer (Gründer des Hofer-Clubs) und Dr. Peter Sager (Leiter des Ost-Instituts). Aber auch in der heutigen Zeit leisten eidgenössische Politiker in Strassburg gute Dienste und vertreten die Interessen der Schweiz zielgerichtet. Etwa in der Person von alt Nationalrat Ernst Mühlemann, der als Berichterstatter für Russland wesentlich dazu beigetragen hat, dass heute auch die ehemaligen Sowjetstaaten in den Europarat eingebunden sind.

Der Europarat erfüllt in Europa ähnliche Aufgaben wie die UNO auf der Welt. In diesem Sinne ist ein Beitritt zur UNO weder eine Einmaligkeit in der schweizerischen Aussenpolitik noch eine Todstunde gegenüber der Neutralität. Ich rufe daher alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auf, mit einem klaren Ja zum UNO-Beitritt der Schweiz weltweit neue Chancen zur aktiven Interessenvertretung zu öffnen. So wie wir dies mit Erfolg seit über dreissig Jahren im Europarat auf europäischer Ebene praktizieren. Die erfolgreiche Tätigkeit der Schweiz im Europarat ist das stärkste Argument für einen UNO-Beitritt, da dreissig Jahre positive Erfahrungen auch durch noch so aggressive Plakate und politische Anfeindungen nicht ausgelöscht werden können.

Peter Weigelt Nationalrat, Mörschwil



Katholischer Frauenbund Oberwallis

Einkehrtag im Bildungshaus St. Jodern, Visp «Ein Stück Himmel im Alltag» — Datum: Mittwoch, 13. Februar (17.00 Uhr Ankunft/Zimmerbezug; 17.30 Uhr Beginn) und Donnerstag 14. Februar 2002 (7.30 bis 16.00 Uhr) — Kosten: Zimmer m. Vollpension 98 Franken / Kursgeld 20 Franken / Mittagessen inkl.

Getränke 21 Franken. — **Anmeldung:** bis 7. Februar 2002 ans Bildungshaus St. Jodern, Visp. Referent: Martin Steiner, Theologe, Leiter der Abbay de Fontaine-St-André, Hauterive (Pierre Stutz musste kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen). Herr Steiner ist langjähriger Mitarbeiter von Pierre Stutz und gibt Kurse zu dessen Büchern.

Lebendig ist, wer auf seine Seele achtet, weil zum Menschen mehr gehört als ein wacher Geist und ein gepflegter Körper. Ein spiritueller Mensch ist ein Mensch, der

einübt, seine eigene Lebendigkeit zu entdecken, um solidarischer werden zu können. Liebe Frauen, wir laden euch ganz herzlich zu diesem Einkehrtag ein und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

GMF Glis-Gamsen-Brigerbad Kreis junger Familien Cellulitekurs — Datum: Donnerstag, 14. oder Donnerstag, 21. Februar 2002 — Kursdauer: ein Nachmittag von 13.30—16.00 Uhr. — Kosten: 150 Franken. — **Anmeldung:** bis 7. Februar 2002 an Ingrid Weyer-Anthenien, al-

te Landstr. 42, Gamsen. — Edith Imboden zeigt an einem Nachmittag, wie man durch Massage gegen die lästige Cellulite angehen kann oder wie man davon verschont bleibt.

FMG St. Niklaus/Herbruggen Kinderfastnacht — Datum: Donnerstag, 7. Februar 2002. — Zeit: 14.30 Uhr. — **Treffpunkt:** Primarschulhaus. — **Umzugsroute:** Primarschulhaus — Regionalschulhaus. Guggenmusikonzert, anschliessend Disco in der Turnhalle.